

19.1.2022 Swakopmund

Eine Springflut ist angekündigt und wir sind nicht die einzigen, die sich dieses Schauspiel anschauen wollen. Die Springflut hat ziemliche Schäden auf den Wegen der Strandpromenade hinterlassen. Es ist ungewöhnlich warm und durch den vielen Regen vor allem schwül. Ist nichts mit der erwarteten Abkühlung an der Küste.



Der Sturm muss viel Sand und Staub aufgewirbelt haben. Bei Sonnenuntergang ist die Stadt in ein eigenartiges, schwefelgelbes Licht getaucht, als ob es irgendwo ein grosses Feuer geben würde. Was für ein interessantes Naturschauspiel...





22.1.2022 Namib Naukluftpark

Der viele Regen der letzten Tage und Wochen hat die wilden endemischen Lilien auf der Sandhof Farm zum Blühen gebracht. Wir wollen schon seit längerem dieses Lilien-Schauspiel sehen, denn auch letztes Jahr hatte es ausreichend geregnet. Aber da waren wir zu weit weg, um extra dorthin zu fahren. Nun wollen Detlef und Chris vom „Team Red Bull“ dorthin und wir schliessen uns an. In Namibia ist man selten „in der Nähe“ von etwas, daher sind 450km Entfernung vielleicht sogar „ganz nah dran“.

Via Walvis Bay und Tumas Plain kommen wir zum Kuiseb Canyon. In diesem Canyon haben sich zur Zeit des Zweiten Weltkriegs Henno Martin und Hermann Korn versteckt, weil sie als Deutsche einer Internierung durch die Briten entgehen wollten. Das lesenswerte Buch über ihre Erlebnisse heisst „Wenn es Krieg gibt, gehen wir in die Wüste“.





Der Kuiseb Fluss, der durch den Namib-Naukluft Nationalpark und die Namib Wüste nach Walvisbay verläuft, führt Wasser! Nur in sehr regenreichen Jahren fließt der Kuiseb tatsächlich in den Atlantik. Nach Jahrzehnten war es 2011 zum ersten Mal wieder der Fall, dass der Kuiseb das Meer erreichte.



So viele Trockenflüsse mit Wasser gefüllt zu sehen ist für uns wirklich ein Erlebnis. Wir halten an fast jedem Fluss...





Ein langer Fahrtag neigt sich dem Ende, wir finden am späten Nachmittag einen Übernachtungsplatz in toller Landschaft in der Nähe der Rostock Berge.



23.1.2022 Solitaire, Maltahöhe

Es geht weiter zu den Lilien. Nach wenigen Kilometer Fahrt kommen wir an den Gaub Pass, der vorgestern noch in der Presse war, weil er durch das viele angeschwemmte Treibholz unpassierbar geworden war. Wir haben uns schon Sorgen gemacht, ob wir durchkommen, aber die Brücke wurde schnellstmöglich geräumt; Farmer aus der Umgebung haben geholfen, den Weg frei zu machen.





Kurz hinter dem Gaub Pass queren wir wieder einmal den Wendekreis des Steinbocks und halten für das obligatorische Foto.



Auf der C14 geht es weiter durch wunderschöne Wüstenlandschaft bis nach Solitaire. Der Regen bringt ungewohnte grüne Farbtöne in die gelb-braune Wüste, das Gras spriesst nach etwas Regen sofort aus dem Sand.



An der Kreuzung der Haupttouristenstrecken C14 und C19 gelegen, besteht das kleine Dorf Solitaire aus einer Tankstelle, Cafe, Bäckerei, Laden und einer Lodge. Es ist die einzige Tankstelle für viele Kilometer. Der Apple Crumble ist weltberühmt, Solitaire bietet mit seiner Oldtimersammlung viele lohnenswerte Fotomotive... Obwohl man sich weit weg mitten in der Wüste befindet, ist hier normalerweise viel los.

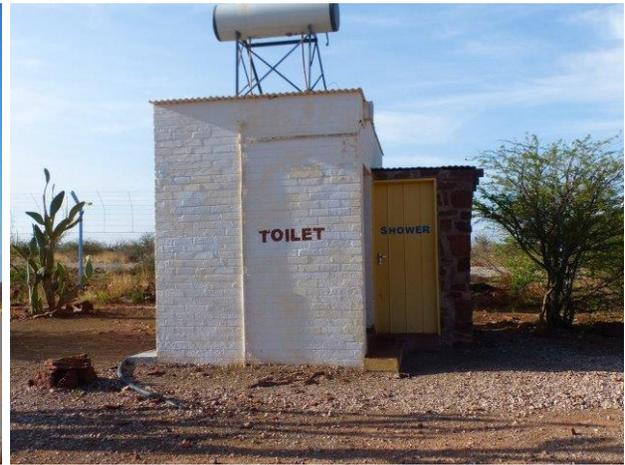
Doch man merkt, wie sehr die Touristen fehlen. Kaum eine handvoll Autos parkt hier, das Cafe und die Bäckerei sind geschlossen, der Apple Crumble schmeckt nicht mehr so frisch wie früher. Allerdings wird nachwievor jeder Tropfen Regen notiert.



Auf dem Weg nach Maltahöhe sehen wir immer wieder grosse Pfützen, viele Flüsse führen Wasser. Auf einer Farm beobachten wir eine Herde der seltenen Säbelantilopen.



Am späten Nachmittag erreichen wir Maltahöhe, wo wir Team Red Bull auf der Oahera Art Campsite treffen. Auf dem kleinen Campingplatz gibt es kalte Duschen, einen grossen Laden mit lokalen Handarbeiten sowie ein Restaurant, alles ist sehr entspannt.



24.1.2022 Sandhof Lilien

Von Maltahöhe sind es ca 40km zu den Lilien. Die Pad ist zum Teil recht matschig, jetzt wissen wir, wo die vielen mit rosa Schlamm bedeckten Autos herkommen.





In kurz: Die wilden Lilien auf der Farm Sandhof sind wirklich beeindruckend! Sie blühen nur, wenn die Lehmpfanne ausreichend mit Wasser bedeckt ist. Regnet es nicht genug, blüht nur ein Teil der Blumen; regnet es zu viel, ertrinken die Lilien. Wir haben nicht erwartet, dass sie eine Fläche von 770ha bedecken und man bis zum Horizont Lilien sieht.





Mit den Lilien erwacht auch der „Red Spotted Lily Weevil“ Käfer zum Leben. Er ernährt sich nur von den Lilien, vor allem die Blätter, und ist total abhängig von ihnen. Wenn die Lilienblüte vorbei ist und die Pflanzen verwelkt sind, dürfen die Farmtiere die Reste fressen; sie reichen als Viehfutter fast drei Monate (bei einem Bestand von 100 Schafen, 80 Rinder und 350 Ziegen).



Diese Sandhof Lilien sind ein richtiges „Happening“, Besucher kommen und gehen, machen Picknick sogar im Wasser und viele Fotos. Nur schwer reissen wir uns los, doch wir müssen noch zur Lapa Lange Game Lodge in Mariental fahren.

Auch hier wartet man sehnsüchtig auf Gäste, fast alle Mitarbeiter mussten entlassen werden. Die Lodge arbeitet auf Minimalflamme, um alles am Leben zu erhalten, es wird ja kaum etwas eingenommen. Erscheinen unerwartet Gäste (so wie wir), dann wird das Notfallteam zusammengetrommelt und wenn es sein muss wird der Gärtner zum Kellner befördert. Als wir eine Flasche Merlot bestellen, fragt uns der Gärtner-Kellner „Rot oder Weiss?“

25.1.2022 Rehoboth

Wir wollen zurück nach Windhoek, uns steht ein weiterer langer Fahrtag bevor. Über Kalkrand und Rehoboth fahren wir auf der B1 gen Norden. Die Strecke ist eher eintönig, der Verkehr hält sich in Grenzen, nur die LKWs, die uns überholen sorgen für Abwechslung. Die LKWs sind meist überlange Gespanne, viel grösser als in Europa und heissen hier Interlinks. Nach dem Überholvorgang scheren sie meist sehr knapp vor uns wieder ein, dass wir jedesmal etwas Sorge haben, dass sie zu früh einscheren und uns von der Strasse fegen. Kurz vor Windhoek finden wir einen Stellplatz mit Aussicht.

